

NS-Verfolgte aus den
Benelux-Ländern
im Zuchthaus Hameln
1942-1945



Schritte zur Erinnerung
nach 70 Jahren



Eine Ausstellung im Münster Hameln
19. Juni - 31. Juli 2014

Der Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V.
lädt ein zur Ausstellungseröffnung am

Donnerstag, dem 19. Juni 2014, um 17 Uhr
im Münster Hameln

Es sprechen

Friederike Grote, Pastorin am Münster Hameln

Susanne Lippmann, Oberbürgermeisterin
der Stadt Hameln

Frauke Heiligenstadt, Kultusministerin des Landes
Niedersachsen und Stiftungsratsvorsitzende der
Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Maarten Geerdes aus den Niederlanden, dessen Großvater
Marius Jonker Roelants auf dem Todesmarsch vom
Zuchthaus Hameln in Salzwedel ums Leben kam

Carla van den Hout aus den Niederlanden, deren Großvater
Johannes Allers im Zuchthaus Hameln starb und deren
Vater Jan van den Hout am 7. Mai 1945 im sächsischen
Zuchthaus Waldheim durch die Rote Armee befreit wurde

Bernhard Gelderblom

Den musikalischen Rahmen gestaltet das Cello-Ensemble der
Jugendmusikschule Hameln unter Leitung von Frau Jadwiga Bilik

Die Hamelner Historiker Bernhard Gelderblom und Mario Keller-Holte haben die Ausstellung im Auftrag des Vereins für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln erarbeitet.

Das Projekt wurde realisiert mit Unterstützung

- des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ der Europäischen Union
- der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten und
- des Vereins für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8-18 Uhr
Sonnabend	9-18 Uhr
Sonntag	13-18 Uhr

Offene Führungen jeweils am Donnerstag um 16.30 Uhr
Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.
Um eine Spende wird gebeten.

Schulklassen und Gruppen können die Ausstellung nach Anmeldung besuchen (Tel. 05151/61839).
Auf Wunsch sind Führungen durch die Ausstellung möglich (Tel. 05151/61839).

Weitere Informationen: www.euprojekt-zuchthaus-hamelnde